

# Geringere Kosten, weniger Personal: LLS setzt auf ambulante Behandlungen

**Nachhaltig?** Die LLS-Leitung lanciert das Projekt «Futura». Prozesse, Strukturen und räumliche Zuteilungen im Landesspital würden dadurch optimiert, heisst es in der Medienmitteilung vom Freitag. Und der notwendige Stellenabbau minimiert.

**D**amit bereite sich das Landesspital (LLS) auf die bevorstehende Verschiebung von stationären zu ambulanten Behandlungen vor. Gleichzeitig reagiere es aber auch auf den Patientenrückgang. «Wir werden mit geringeren Kosten und weniger Personal dem Patienten die gleiche Qualität bieten können», wird Spitäldirektorin Sandra Copeland zitiert. «Das LLS wird damit die medizinische Grundversorgung Liechtensteins langfristig sicherstellen.» In absehbarer Zeit wird auch in Liechtenstein eine Liste verbindlich, die festlegt, welche Eingriffe aus Kostengründen nur noch ambulant durchgeführt werden. Damit verstärkt sich der Trend weg von stationären Behandlungen hin zu ambulanten. Das bedeute für das Landesspital, dass es weniger Betten für Patienten brauchen wird. Gleichzeitig müssten die ambulante Versorgung ausgebaut und die spitalinternen Prozesse dahingehend angepasst werden, halten die Verantwortlichen fest.



(Foto: Michael Zanghellini)

Die Patientenzahlen im stationären Bereich sinken demnach im LLS seit 2016 deutlich. Waren es damals noch 2184 Hospitalisierungen, lag die Zahl im vergangenen Jahr bei 1582. Der Rückgang im stationären Bereich wird zukünftig noch akzentuiert durch allgemeine Trends im Gesundheitswesen: «Es ist wichtig, dass wir diesen aktiv begegnen», betont Copeland. Darum habe die gan-

ze Spitalleistung geschlossen das Projekt «Futura» lanciert. Der Stiftungsrat stehe ebenfalls hinter diesen Vorhaben (siehe Kasten). «Als direkte Folge daraus braucht es im stationären Bereich weniger Personal», erklärt Copeland weiter. «Dank Verschiebungen in den ambulanten Bereich und natürlicher Abgänge wird ein Stellenabbau minimiert.» Vereinzelt könne das LLS

Entlassungen jedoch nicht ausschließen: «Grundsätzlich gehen wir von einer Zahl im niedrigen einstelligen Bereich aus», erklärt Copeland auf «Volksblatt»-Anfrage. Konkretes lasse sich jedoch noch nicht sagen, da sich dies erst während der Ausarbeitung des Projekts in den kommenden Wochen abzeichnen werde. Die Belegschaft und die Personalvertretung sind informiert. (red/pd)

## DAS PROJEKT...

... «Futura» umfasst laut Mitteilung im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Alle Prozesse werden kritisch durchleuchtet und wo nötig optimiert. «Im Fokus stehen die Bedürfnisse der Patienten und die Trends im Gesundheitswesen», so die LLS-Verantwortlichen.
- Patienten der Abteilungen Medizin und Chirurgie sind auf verschiedene Stockwerken untergebracht. Diese werden zusammengelegt. Dadurch wird ein Stockwerk frei für den Ausbau der ambulanten Angebote.
- Mit der Restrukturierung können Kosten reduziert werden.

## Das Geschäftsjahr – Wichtigste Zahlen

Aufwand	2016: 29.2 Mio. Fr. 2017: 26.2 Mio. Fr.
Ertrag	2016: 29.1 Mio. Fr. 2017*: 25.8 Mio. Fr.
Verlust	2016: 0.1 Mio. Fr. 2017: 0.4 Mio. Fr.
Notfälle	2016: 8259 2017: 7548
Ambulant	2016: 10 833 2017: 9566
Stationär (Medizin)	2016: 1097 2017: 953
Stationär (Chirurgie)	2016: 379 2017: 421
Stationär (Orthopädie)	2016: 553 2017: 160
Pflegetage	2016: 12 660 2017: 10 096

\* inklusive Nachtragskredit (2,5 Mio. Fr.)

ANZEIGE

# GIGASCHNELLES LIECHTENSTEIN

All4you Internet macht Sie jetzt noch schneller. Unlimitiert und mit bis zu 1 Gbit/s.

FÜR INTERNET NEUKUNDEN

**3 MONATE GRATIS**

3 Monate gratis für FL1 All4you Internet Neukunden gültig bis 31. Mai 2018. Mindestlaufzeit 24 Monate. Aktivierungsentgelt CHF 149-. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

[www.FL1.li](http://www.FL1.li)